

Mit einem laugsverfallenen Jubelstern mich in Herrn die Land
u. beglückwünschte Sie von ganzem Paale! Wie bräufte da der
Worte, wie wüßten und, mein liebsteres Kind!

Ich hatte das Herrn vor einiger Zeit mein liebsteres Kind an,
weisung auf 1. Et. meines Jubelstern zugekommen (Jung Klant).
Geben Sie noch nicht darüber gesprochen, so gelüßte ja doch,
ich weiß es, u. geht sich in andern von als ofdem.
Nur ein mal bitte ich - u. das können Sie geht. Sagen
Sie mir, daß mich ich ein wünschener Kasten bei, der fast 10
Jahre mit schmerzlichen Augen fürchte im Vaterland blieben
u. auf Anwendung sollte, die mich Gott für Dank, eingeworfen.
Ist in der Reue für Sie, so geben Sie das in einem
eigener Notiz. Ich besuche Sie davon, es ist kein (Kant);
Kant: ich müßte mich jetzt im Vaterland nicht weggeben
sein. Sie, eines der wenigen Reden, wüßten mich!

Weggeben Sie mich nicht, wie der Absicht unter Herzland
Jahre zur Post für Sie, ich bitte Sie! - Jedem Sie
nicht, daß ich Sie jetzt mit jedem beglücken befallige -
aber jetzt ist mich beglücken wünschener.

W

Darmstadt 20. III. 48.

Weniger
Käglers Manuskript



Herrn Dr. G. A. Stammel, Neurologen
in "Landtagsgebäude"

Leitender Arzt
Königliche
Landes-
Heilanstalt
in
Dresden

Wien



Handwritten notes in brown ink, including the number '1' and other illegible characters.